



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein
Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

⑪ CH 672 824 A5

⑤① Int. Cl.⁴: F 16 G 11/14
B 25 B 25/00
B 61 B 12/12

⑫ PATENTSCHRIFT A5

⑳ Gesuchsnummer: 2595/86

㉔ Anmeldungsdatum: 27.06.1986

㉓ Priorität(en): 03.07.1985 DE 3523676

㉔ Patent erteilt: 29.12.1989

④⑤ Patentschrift
veröffentlicht: 29.12.1989

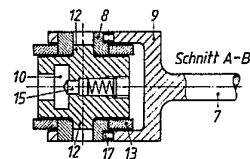
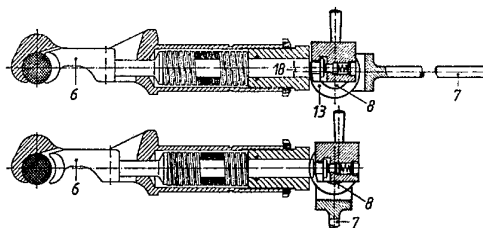
㉗ Inhaber:
Dr. Werner Röhrs KG, Sonthofen (DE)

㉗ Erfinder:
Fuchs, Franz, Untermaiselstein (DE)

㉗ Vertreter:
Rüdiger Merckell, Vevey

⑤④ Seilklemmenversetzgerät.

⑤⑦ Bei der Erfindung handelt es sich um ein Seilklemmenversetzgerät für Seilklemmen mit Federkraftspeicher, bei dem durch das Aufsatzstück mit T-Nut (10) über zwei in Rollen (13) gelagerte Exzenter (8), die bewegliche Klemmbake (6) einer Seilklemme gegen die Federkraft eines Federkraftspeichers gelöst wird, wobei die Rollen (13) eine geringfügige Abrollbewegung an der Vorspannschraube der Seilklemme ausführen.



PATENTANSPRÜCHE

1. Seilklemmenversetzgerät für Seilklemmen mit Federkraftspeicher, das mittels Exzenterwirkung arbeitet, dadurch gekennzeichnet, dass ein mit einer T-Nut (10) versehenes Aufsatzstück (11) mit zwei seitlich angeordneten Achsen (12) in zwei Exzenter (8) gelagert ist, auf welchen je eine Rolle (13) gelagert ist, wobei durch das in eine Ringnut (4) der Seilklemme einzugreifen bestimmte Aufsatzstück (11) durch Betätigung eines Betätigungskörpers (9) um 90°, der mittels jeweils eines Stiftes (17) mit den Exzenter (8) verbunden ist, eine bewegliche Klemmbacke (6) der Seilklemme (1) gegen die Federkraft des Federkraftspeichers lösbar ist, wobei eine Abrollbewegung (18) der Rollen (13) auf einer Vorspannschraube (14) einer Schraubentellerfeder (2) der Seilklemme stattfindet.

2. Seilklemmenversetzgerät nach Patentanspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Aufsatzstück (11) einen federbelasteten Druckstift (15) aufweist, um die Seilklemme an einer Zentrierstelle auf einer ebenen Stirnfläche eines die Ringnut (4) begrenzenden Kopfes der Seilklemme zu fixieren.

BESCHREIBUNG

Die Erfindung betrifft ein Seilklemmenversetzgerät, das zum leichten Versetzen von Seilklemmen mit Federkraftspeichern eingesetzt wird.

Es sind Seilklemmenversetzgeräte bekannt, bei denen mittels eines Exzenter die bewegliche Backe einer Seilklemme gegen die Federkraft eines Federkraftspeichers gelöst wird. Diese Exzenter führen bei Betätigung auf dem Klemmengrundkörper oder auf der Vorspannschraube eine gleitende Bewegung aus, so dass Verschleiss entsteht. Ausserdem sind höhere Betätigungskräfte erforderlich.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Seilklemmenversetzgerät zu schaffen, das mit einer verhältnismässig geringen Kraft betätigt wird und bei dem keine gleitende Reibung mit dem dadurch bedingten Verschleiss stattfindet.

Die Aufgabe wird erfindungsgemäss dadurch gelöst, dass ein mit einer T-Nut versehenes Aufsatzstück mit zwei seitlich angeordneten Achsen in zwei Exzenter gelagert ist, auf welchen je eine Rolle gelagert ist, wobei durch das in eine Ringnut der Seilklemme einzugreifen bestimmte Aufsatzstück durch Betätigung eines Betätigungskörpers um 90°, der mittels jeweils eines Stiftes mit den Exzenter verbunden ist, eine bewegliche Klemmbacke der Seilklemme gegen die Federkraft des Federkraftspeichers lösbar ist, wobei eine Abrollbewegung der Rollen auf einer Vorspannschraube einer Schraubentellerfeder der Seilklemme stattfindet.

Von Vorteil ist bei dem erfindungsgemässen Seilklemmen-

versetzgerät, dass aufgrund der Abrollbewegung der Rollen an der Vorspannschraube eine wesentlich geringere Betätigungskraft erforderlich ist und an den sich berührenden Teilen kein Verschleiss auftritt.

Die Erfindung wird anhand der nachfolgenden Skizzen näher beschrieben:

Fig. 1 zeigt die Klemme im montierten Zustand am Seil und ein einzelnes Seilklemmenversetzgerät.

In Fig. 2 ist das Seilklemmenversetzgerät auf die Ringnut des Federführungsdorns aufgeschoben.

In Fig. 3 ist die Lösestellung der Seilklemme dargestellt.

Fig. 4 zeigt einen vergrösserten Schnitt durch das Seilklemmenversetzgerät. Fig. 5 zeigt eine Vergrösserung der Darstellung des aufgesetzten Seilklemmenversetzgerätes gemäss Fig. 2.

Fig. 6 zeigt in einer vergrösserten Darstellung die Lösestellung gemäss Fig. 3.

In Figur 1 ist eine Seilklemme 1 mit einem Federkraftspeicher, der aus einer Schraubentellerfeder 2 besteht, dargestellt. Diese Seilklemme 1 ist an ein Förderseil 3 montiert und soll mittels des dargestellten Seilklemmenversetzgerätes schnell versetzt werden.

Figur 2 und 5 zeigen das auf die Ringnut 4 des Federführungsdorns 5, der mit der beweglichen Klemmbacke 6 der Seilklemme 1 verbunden ist, aufgesetzte Seilklemmenversetzgerät.

In Figur 3 und 6 wurde der Hebel 7 des Seilklemmenversetzgerätes um 90° verdreht, wodurch der Exzenter 8 über die Ringnut 4 am Federführungsdorn 5 diesen gegen die Federkraft der Schraubentellerfeder 2 bewegt und die bewegliche Klemmbacke 6 vom Förderseil 3 löst.

In Figur 1 bis 4 ist das Seilklemmenversetzgerät im Schnitt dargestellt. In einem Grundkörper 9 ist das mit einer einseitig geöffneten T-Nut 10 versehene Aufsatzstück 11 mit zwei seitlich angeordneten Achsen 12 über zwei Exzenter 8 gelagert. Auf diesen Exzenter 8 befinden sich beidseitig zwei drehbare Rollen 13. Die Exzenter 8 sind in den Grundkörper 9 eingepresst und durch den Stift 17 gegen Verdrehung zusätzlich gesichert. Bei Betätigung des Hebels 7 wird über die Exzenter 8 das Aufsatzstück 11 gegen die Ringnut 4 des Federführungsdorns 5 gedrückt, wobei die Schraubentellerfeder 2 gespannt wird und die Klemmbacke 6 vom Förderseil 3 abhebt (siehe Figur 3). Die Seilklemme 1 ist gelöst. Dabei führen die Rollen 13 eine kleine Abrollbewegung 17 auf der Vorspannschraube 14 aus (siehe Figur 5).

Beim Aufsetzen des Seilklemmenversetzgerätes auf die Ringnut 4 rastet der federbelastete Druckstift 15 an der Planseite der Ringnut 4 in die Zentrierung 16 ein und fixiert das Seilklemmenversetzgerät an der Seilklemme 1.

Fig.1

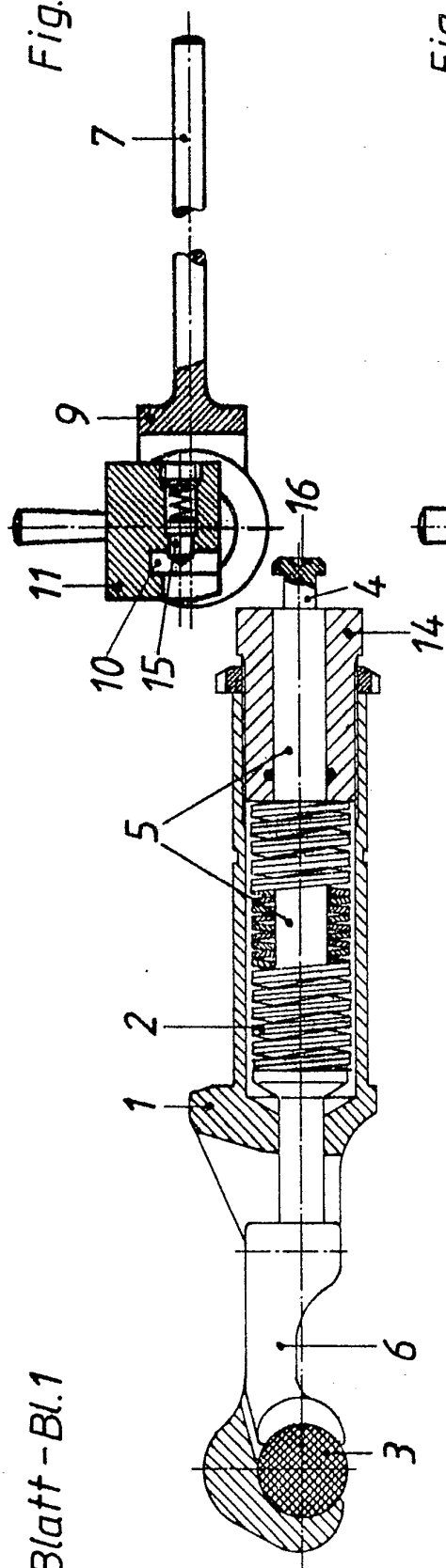


Fig.2

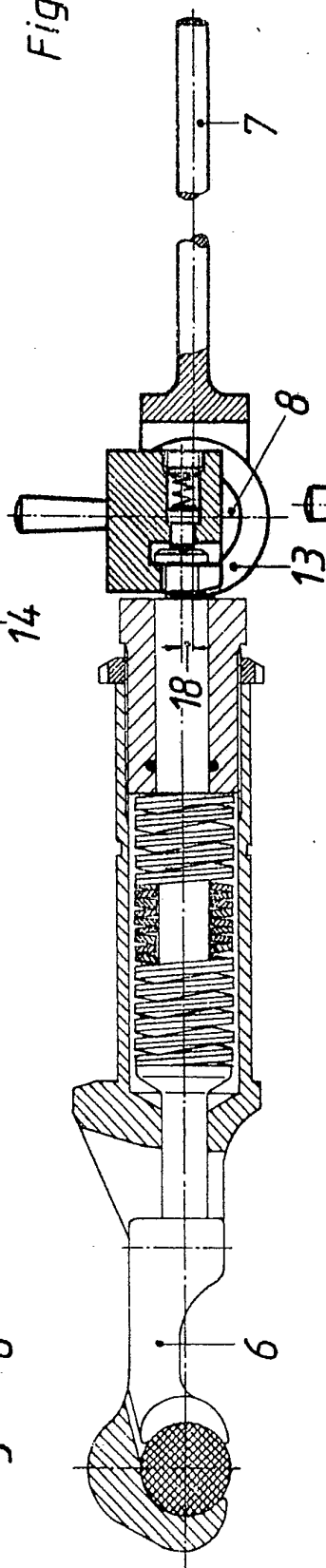


Fig.3

